

General der Infanterie

Karl-Wilhelm Specht

geb. 22.05.1894 Herdecke / Westfalen

gest. 03.12.1953 Woikowo / Sowjetunion



Heer

Kommandierender General "Korps Hela"

RK 08.09.1941 Oberst

060. EL 16.01.1942 Oberst

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Preußische Rettungsmedaille am Bande
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Verwundetenabzeichen in Silber
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Leutnant
1936 Oberstleutnant
1939 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1944 General der Infanterie

Ritterkreuz und Eichenlaub als Kommandeur des I.R. 55,

Specht wurde 1914 im I.R. 145 zum Leutnant ernannt, er kämpfte mit seinem Regiment im Ersten Weltkrieg und wurde nach Kriegsende in die Reichswehr übernommen. 1936 war er Kommandeur des I. / I.R. 110, am 1. November 1939 wurde er Kommandeur des I.R. 55. Dieses Regiment führte er im Westfeldzug und zu Beginn des Rußlandfeldzuges. Für die Leistungen seines Regiments während des Vormarsches im August 1941 und den Kämpfen im Raum Gomel wurde ihm am 8. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Für seine weiteren Leistungen beim Angriff auf Moskau erhielt er am 16. Jänner 1942 das Eichenlaub überreicht. Am 10. September 1942 wurde Specht zum Kommandeur der Infanterie-Schule Döberitz ernannt, im Dezember 1943 wurde er dann Inspekteur des Erziehungs- und Bildungswesens des Heeres. Am 1. März 1944 wurde er schließlich Generalinspekteur des Führungsnachwuchses. Schließlich wurde er Kommandeur des Wehrkreises XX und am 16. März 1945 noch Kommandierender General des Korps "Hela". Bei Kriegsende geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, an deren Folgen er 1953 im Lager Woikowo verstarb.